



Ansprache von Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer

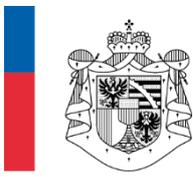
anlässlich der

Eröffnung der 74. OLMA

am 13. Oktober 2016

im Theater St. Gallen

- es gilt das gesprochene Wort -



Sehr geehrter Herr Bundesrat Ueli Maurer

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Regierungsräte

Sehr geehrte Vertreter aus den Parlamenten

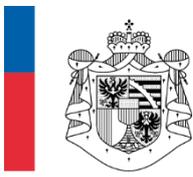
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Thomas Scheitlin

Sehr geehrter Herr Direktor Nicolo Paganini

Sehr geehrte Vertreter der Olma-Messen

Geschätzte Damen und Herren

Im Namen der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und unserer gesamten Bevölkerung begrüße ich Sie ganz herzlich. Wir freuen uns sehr, dass Liechtenstein Gastland an der 74. OLMA ist. Als Landwirtschaftsministerin ist mir das eine besondere Freude und Ehre zugleich.

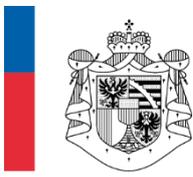


Hoi metanand!

Hoi metanand ist unser Motto an der diesjährigen OLMA. *Hoi metanand* ist auch der übliche Gruss in Liechtenstein, bei der Begrüssung einer Gruppe von Menschen, die man kennt, die einem vertraut sind und die man als zugehörig empfindet.

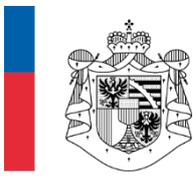
Ich begrüsse Sie deshalb ganz bewusst mit einem herzlichen *hoi metanand*. Kennen wir uns? Sind wir verbunden – Liechtenstein und die Schweiz? Der Kanton St. Gallen und das Fürstentum? Zweifelsohne! Wir sind sehr verbunden, in verschiedenen Bereichen.

Zwischen dem Kanton St. Gallen und Liechtenstein gibt es 9 Brücken über den Rhein. Täglich kommen rund 10'000 Grenzgänger von der Schweiz nach Liechtenstein. Und knapp 2'000 gehen den umgekehrten Weg. Sie alle haben ihren Arbeitsplatz im jeweils anderen Land gefunden. Ähnlich verhält es sich mit dem täglichen Pendelverkehr der Lernenden und Studierenden. Auch hier kommt es zu inspirierenden Begegnungen und regem Austausch.



Denken Sie zum Beispiel auf Schweizer Seite an die Berufsschulen, das Neutechnikum Buchs oder die HSG St. Gallen und auf Liechtensteiner Seite an die beiden Universitäten und die Berufsmittelschule. Auch Gewerbebetriebe und Dienstleistungsunternehmen bieten der Kundschaft ihre Leistungen und Produkte über die Landes- und Kantonsgrenzen hinweg an. Freizeitaktivitäten, wie Sport oder kulturelle Events, führen ebenso regelmässig zu schönen Begegnungen im jeweils anderen Land.

Aber kommen wir zurück auf die Brücken: Ob Liechtensteiner oder Schweizer - auf beiden Seiten des Flusses sind wir Rheintalerinnen und Rheintaler und der Rhein prägt uns. Obwohl ein Grenzfluss zwischen der Schweiz und Liechtenstein, trennt er uns nicht, sondern verbindet uns vielmehr. Ob als imposante Naturerscheinung mit wertvollem Naherholungsraum oder beim Umgang mit Hochwasserrisiken: Der Rhein ist unser gemeinsamer Fluss.

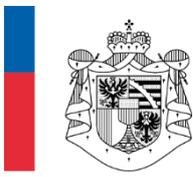


Anstatt weitere Gemeinsamkeiten aufzuzählen, fasse ich zusammen: Wir kennen uns und sind im Umgang miteinander vertraut. Davon zeugt auch der freundschaftliche Dialog bei den jährlich stattfindenden Treffen zwischen der St. Galler Kantonsregierung und der liechtensteinischen Landesregierung.

Und wenn wir schliesslich unser *hoi metanand* jenen Menschen zurufen, die uns lieb sind, verweise ich auf die vielen Ehen und Liebschaften, die zwischen Schweizer und Liechtensteiner Bürgerinnen und Bürgern geschlossen und gepflegt werden. Ganz zu schweigen von der Dunkelziffer der heimlichen Affären.

Sie sehen, wir haben bei unserem Motto an alles gedacht.

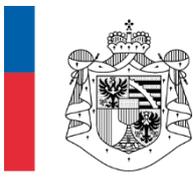
Als Gründungsmitglied und Genossenschafter der OLMA sind wir uns durchaus bewusst, dass unser Auftritt als Ehrengast eine enorme Herausforderung für unser kleines Land bedeutet. Schliesslich liegt die Messlatte hoch, da sich die Schweizer Gastkantone in den letzten Jahren jeweils beeindruckend und kreativ präsentiert haben.



Bei nur 37'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in unserem Land, war die Zusammenstellung des Umzugs eine besondere Herausforderung für uns. Wir mussten nämlich sicherstellen, dass neben den 1'000 Mitwirkenden am Umzug und neben dem grossen liechtensteinischen Publikum vor Ort auch noch eine Mindestzahl von Menschen im Land verbleibt, die die Geschäfte zu Hause am Laufen halten.

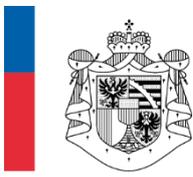
Mit unserem Auftritt hier an der OLMA wollen wir Ihnen die Vielfalt unseres Landes auf charmante und mitunter selbstironische Art und Weise aufzeigen. Ein überraschtes Aha von Ihrer Seite ist dabei durchaus gewollt und hoch willkommen.

Wir laden Sie ein, unser Land als sympathischen und verlässlichen Partner erneut und vertieft zu erfahren. Wir wollen erlebbar machen, dass Liechtenstein ein internationaler und leistungsfähiger Finanzplatz mit Tradition ist, der höchsten internationalen Standards entspricht.



Darüber hinaus verfügt Liechtenstein auch über sehr innovative und erfolgreiche Industriebetriebe, mit etlichen Global Players. Wohl einmalig ist die Tatsache, dass liechtensteinische Industrieunternehmen mit ihren Tochtergesellschaften im Ausland mehr Arbeitsplätze geschaffen haben, als unser Land Einwohner hat. Beeindruckend ist auch unser leistungsfähiges Gewerbe mit seiner Vielfalt und mit der grossen Anzahl seiner Betriebe: auf 9 Einwohnerinnen kommt ein Gewerbebetrieb.

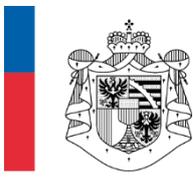
Eine willkommene Abwechslung zum Alltag ermöglicht das vielseitige Kultur- und Sportangebot unseres Landes. Ein Angebot mit grosser gesellschaftlicher Bedeutung. Beinahe die Hälfte aller Einwohner sind aktive Mitglieder unserer 500 Sport- und Kultur-vereine. Wir freuen uns, dass wir unseren Gästen eine attraktive Palette an Kunst- und Sporterlebnissen sowie ein familienfreundliches Ski- und ein gut ausgebautes Wandergebiet anbieten können. Das kulinarische Genussangebot der hochstehenden liechtensteinischen Gastronomie rundet Ihr Kulturerlebnis ab.



Erfahren Sie mehr über unsere besondere Staatsform. Lernen Sie unser politisches System kennen, unsere Anbindung an Europa und die Welt. Stellen Sie fest, dass wir nicht nur einfach Nachbarinnen sind und Nachbarn, sondern Freundinnen und Freunde. Freunde, die viel mehr gemeinsam haben, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

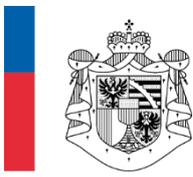
Sehr geehrte Damen und Herren

Bei meiner Aufzählung habe ich bewusst auf einen Bereich verzichtet, der unserem Land von allen Wirtschaftsbereichen vielleicht am wenigsten zugerechnet wird. Aus rein volkswirtschaftlicher Sicht hat er tatsächlich eine vergleichsweise geringe Bedeutung. Doch hat dieser Bereich einen starken Rückhalt in der Bevölkerung. Es ist der Bereich der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft war ursprünglich auch der Grund für unsere Mitbegründung der OLMA, und die Landwirtschaft prägt die OLMA bis heute.



Und es ist ebenfalls die Landwirtschaft, die mir, als zuständige Ministerin, die ehrenvolle Aufgabe zuteilwerden lässt, heute zu Ihnen zu sprechen.

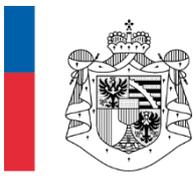
Die Landwirtschaft prägt Liechtensteins Landschaft. Die Kulturlandschaft unseres Landes wird von rund 100 anerkannten Landwirtschaftsbetrieben bewirtschaftet und gepflegt. Durchschnittlich bearbeitet jeder dieser Betriebe eine Nutzfläche von etwa 35 ha; rund 20 Betriebe bewirtschaften Flächen von mehr als je 50 ha. Dabei spielt die Tierhaltung eine grosse Rolle. Nur etwa 10 % der Bauern betreiben ausschliesslich Pflanzenbau. Bei der Tierhaltung dominieren die Rinder mit etwa 3'600 von insgesamt 4'300 Grossvieheinheiten, gefolgt von Schafen, Ziegen, Schweinen und Geflügel. Der wichtigste Betriebszweig ist die Milchproduktion. Mit einem Produktionspotential von jährlich rund 15 Mio. kg Milch, 2 Mio. Eiern, 1'000 Tonnen Fleisch, 4'000 Tonnen Kartoffeln, 1'000 Tonnen Getreide und 1'200 Tonnen Gemüse erreicht Liechtenstein einen Selbstversorgungsgrad bei Grundnahrungsmitteln von rund 45 %.



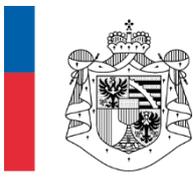
Es versteht sich von selbst, dass die Landwirtschaft ein wichtiger Teil unseres Gastauftrittes an der OLMA ist. Wir zeigen hier in St. Gallen Milchvieh, Mutterkühe, Equiden, Schafe und Ziegen. Viele weitere Informationen über unsere Landwirtschaft erhalten Sie auch an der Züchterbar. Dass die Bar von unseren tüchtigen und innovativen liechtensteinischen Bäuerinnen betrieben wird, freut mich persönlich ganz besonders.

Stellvertretend für viele andere Bereiche, ist die Landwirtschaft ein sehr gutes Beispiel für unsere funktionierende Zusammenarbeit und den regen Austausch über Landes- und Kantonsgrenzen hinweg. Der gemeinsame Wirtschaftsraum mit der Schweiz ist als Absatzmarkt auch für die Produkte der liechtensteinischen Landwirtschaft von immenser Bedeutung.

Zollvertrag und Notenaustausch bilden die Basis für die enge Anbindung der liechtensteinischen an die schweizerische Agrarpolitik. Verschiedene Bereiche sind durch zwischenstaatliche Verträge abgedeckt. Dort besteht für Liechtenstein gar kein oder nur ein sehr begrenzter Handlungsspielraum. Hingegen ist die Liechtensteiner Agrarpolitik im Bereich der staatlichen Fördermassnahmen eigenständig.



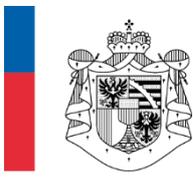
Nach der Landwirtschaft komme ich auf unseren gemeinsamen Lebensraum zu sprechen. Die Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein umfasst ca. 75'000 Einwohnerinnen und Einwohner, bei etwa 55'000 Beschäftigten. Um den stetig wachsenden Herausforderungen in unserer stark vernetzten Region besser begegnen zu können, wurde 2009 der Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein gegründet. Der Verein umfasst die 6 Werdenberger und alle 11 Liechtensteiner Gemeinden, sowie die Gemeinde Sargans, den Kanton St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein auf Staatsebene. Das grenzüberschreitende Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein erarbeitet und koordiniert Massnahmen in Verkehrs-, Siedlungs- und Landschaftsthemen im gemeinsamen Raum. Es vertieft somit unsere gutnachbarschaftlichen Beziehungen. Passend zu unserem Auftritt hier in St. Gallen, resultiert aus dieser fruchtbaren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein neues Projekt: Die 10. Brücke über den Rhein.



Die zehnte Brücke zwischen Liechtenstein und St. Gallen, konkret eine Rad- und Fussgängerbrücke, wird eine weitere Verbindung zwischen Ihrer und unserer Bevölkerung bilden. Eine zehnte Brücke, der sichtbare Ausdruck einer guten Zusammenarbeit. Als zuständige Regierungsrätin auch für Verkehr und Infrastruktur freue ich mich sehr darüber, dass dieses Projekt realisiert werden kann. Brücken verfügen über eine grosse Symbolkraft.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken der St. Galler Regierung und den OLMA-Verantwortlichen für die Einladung Liechtensteins als Ehrengast der OLMA 2016. Liebe Anwesende, wir laden Sie herzlich ein, unsere Sonderschau und unser Arenaprogramm zu besuchen. Geniessen Sie die vielen Facetten Liechtensteins am Umzug. Besuchen Sie unsere Bäuerinnen an der geselligen Züchterbar und bewundern Sie die Zuchttiere unserer Bauernhöfe an der Tierschau.



Unser Land ist mehr als eng mit der OLMA verbunden. Als Gründungsmitglied sind wir Liechtensteiner Teil davon! Ein bisschen Liechtenstein steckt also in jeder OLMA.

Liebe Anwesende, verstehen Sie den liechtensteinischen Gastauftritt hier an der OLMA als Einladung. Als Einladung, auch unser Land nächstens zu besuchen. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort davon, dass die an der OLMA gezeigten Facetten des Landes im Original noch viel schöner sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie alle schon bald bei uns begrüßen zu können, mit einem kräftigen:

Hoi metanand.

Herzlichen Dank.